

## **Deutsche Studie: Immer mehr Krankenhausinfektionen**

*Wien/Berlin, 24. Mai 2013* – Die Zahl der Versicherten einer großen deutschen Krankenkasse, die im Zuge einer Krankenhausbehandlung eine Infektion erlitten, hat sich in einem Zeitraum von fünf Jahren verdoppelt. Das zeigt eine aktuelle Studie des Bremer Instituts für Arbeitsschutz im Auftrag der Krankenkasse hkk, wie die Initiative „Sicherheit im OP“ berichtet.

Ausgewertet wurden für die Studie Routinedaten aus den Krankenhausabrechnungen von hkk-Versicherten aus den Jahren 2007 bis 2011. Im Untersuchungszeitraum verdoppelte sich der Anteil der Patienten/-innen, die im Zuge eines Krankenhausaufenthaltes eine Infektion („nosokomiale Infektion“) erlitten, von 3,1 auf 6,3 Prozent. Auch der Anteil der Infektionen an allen Krankenhausfällen, die durch multiresistente Keime (MRE) verursacht wurden, verdoppelte sich in fünf Jahren – von 0,47 auf 0,97 Prozent. Nahezu die Hälfte (49 Prozent) aller MRE-Fälle betrafen ältere Patienten/-innen im Alter zwischen 70 und 89 Jahren, berichtete der Leiter des Bremer Instituts für Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung, Dr. Bernhard Braun. 20 bis 30 Prozent der MRE-Infektionen, so der Experte, wären durch geeignete Hygienemaßnahmen vermeidbar.

Nosokomiale Infektionen stellen Europas Krankenhäuser vor große Herausforderungen: Etwa 4,1 Millionen Menschen in Europa erkranken pro Jahr laut European Centre for Disease Prevention and Control (ECDC) an nosokomialen Infektionen. Rund 37.000 Patienten/-innen pro Jahr sterben laut ECDC daran.

Quelle:

HKK Gesundheitsreport 2013: Multiresistente Erreger im Krankenhaus. Eine Analyse mit hkk-Routinedaten von Dr. Bernhard Braun (BIAG), Bremen, Mai 2013

### **Pressestelle der Initiative "Sicherheit im OP"**

B&K Kommunikation

Dr. Birgit Kofler, Mag. Roland Bettschart

Email: [kofler@bkkommunikation.com](mailto:kofler@bkkommunikation.com); [bettschart@bkkommunikation.com](mailto:bettschart@bkkommunikation.com)

Tel: 01 319 43 78